

Der im Voraus zu zahlende Abonnements-Preis beträgt...
pro Jahr 18.40, p. Quartal 4.60, p. Woche 1.70, p. Quartal 4.20, p. Quartal 1.25, p. Quartal 3.60. Preis der einzelnen Nummer 3 Kop., mit der Sonntags-Beilage 10 Kop.

Erscheint wöchentlich 12 Mal.

Redaktion, Administration und Expedition Petrikauer-Strasse Nr. 15.

Filiale der Expedition in Lodz, Petrikauerstr. 146 in der Buchhandlung von R. Forn.

Telephon Nr. 271.

Inserate kosten: Auf der 1. Seite pro 4-gelaltene Spaltenbreite oder deren Raum 20 Kop. und auf der 6-gelaltigen Spaltenbreite 8 Kop., für das Ausland 50 Kop., resp. 20 Kop. Restanten: 50 Kop. pro Zeile oder deren Raum. — Inserate werden durch alle Annoncen-Bureaus des In- und Auslandes angenommen.

9. Jahrgang.

Dienstag, den (17.) 30. August 1910.

Abonnements-Exemplar.

LODZER ZAHN-KLINIK ZENTRAL-ZAHN-KLINIK

8769 Petrikauer-Strasse Nr. 86, im Hause Peterilge, Telephon 1479.

Empfang nur von diplomierten besten zahnärztlichen Kräften. Konsultation unentgeltlich. Plombieren Kronen 45 Kop. Künstliche Zähne 4 75 Kop. Für Zahntrennung 15 Kop. Zahnziehen ohne Schmerzen. Die Kabinets sind mit elektrischen Einrichtungen ausgestattet. Ganze Gebisse von 28 Zähnen kosten 16 Nbl. 80 Kop. Für langjährige Dauer wird garantiert. Reparaturen und Umarbeiten gebrochener Kautschuk- und Goldplatten auf der Stelle.

DESSERT-KONFEKT, Kakao und Chokolade

JAN FRUZINSKI Petrikauerstr. No 71 vis-à-vis Passage Meyer.

Die vom Ministerium des Innern bestätigte Musikschule v. J. H. Wieniecki, Promenadenstr. 40

beruht zur allgemeinen Kenntnis, daß die Annahme d. Schüler bereits begonnen hat. Der Unterricht beginnt am 1. September.
Besand des Lehrpersonals:
Dir. J. H. Wieniecki (Violine), Absolvent der Berliner Königl. Musikakademie unter Professor Joachim; Johann Wyszmann (Klavier), Virtuos, Schüler und Protégé des Professors Bürgi; Carl Lütich (Klavier), Professor des Dresdener Konservatoriums; J. Zozula (Klavier); Mlle Pachucka (Klavier); Viktor Grabczewski (Gesang), Artist der Warschauer Oper; Ernst Oelhey (Violoncello); M. Alexander (Marinetto); J. Lewkowicz (Fföte); B. Samus (Trompete, Waldhorn, Posaune und Tuba) ehemaliger Lehrer der Kaiserlich-russischen Musikschule; Theorie, Harmonie und Kontrapunktierung erteilt Herr Dir. J. H. Wieniecki.

Nach erfolgtem Konkurs-Examen werden fünf Schüler unentgeltlich aufgenommen u. zw. drei für Blasinstrumente, einer für Violine und einer für Klavier.
Preis für die untere und Mittel-Stufe 20 Nbl., für die höhere 100 Nabel. Für Blasinstrumente 60 Nabel. Näheres in der Schulliste. 8697

Lodzger zahnärztliche Schule

von 8624
Ad. ŻADIEWICZ,
Lodz, Petrikauer 86. — Telephon 14-79.
Die Annahme von Aufnahmegesuchen hat bereits begonnen.
Die Kasse ist den ganzen Tag über geöffnet. Der Unterricht beginnt am 1. September 1910.

Dr. Sołowiejczyk,

Kinder- und innere Krankheiten.
Zurückgekehrt. 8799
Mudzejka-Strasse Nr. 4.

Zahnarzt Aronsohn

ist zurückgekehrt. 8584
PETRIKAUER-STRASSE 101.
ZAHN-ARZT
S. RAKISCHSKI
ist zurückgekehrt. 8615
und empfängt Zawadzkastrasse Nr. 12.

Abendkurse

des Vereins 8791
Talmud-Tora.
Freihandzeichnen, Birkelzeichnen, Fachzeichnen.
Anmeldefrist täglich von 8-9 Uhr abends.

Die Kasse der Podkaminer'schen Musikschule

Zawadzka-Strasse Nr. 6
beruht zur allgemeinen Kenntnis, daß die Anmeldungen täglich von 11-1 Uhr vormitt. und von 5-7 Uhr nachmitt. stattfinden.
Der Unterricht beginnt am 8. September.

G. Baumgarten.

Absolvent des Leipziger Königl. Konservatoriums (Schüler der Professoren Ett und Becker) erteilt
Violinunterricht.
Credna-Strasse Nr. 2. 8911
Rechtsanwalt 8949

Ignacy Zalszupin

zurückgekehrt.
Promenaden-Strasse Nr. 1. Telephon 12-36.

Dr. Michał Kantor.

Chirurgische Krankheiten
Sprechst.: bis 9 Uhr früh u. 2-5 nachm.
Zawadzka-Strasse Nr. 4.

Herrn Dr. Kerer-Gerschuni

ist zurückgekehrt. 8812

Zahnarzt ROMAN RITT

(Lekarz-Dentysta)
Spezialarzt für zahnärztliche Metalltechnik, Kronen, Brücken und für Befestigung lokaler Zähne auf mechanischem Wege, wohnt Petrikauer-Strasse Nr. 126, im eigenen Hause. 8923

Zahn-Arzt LEONID SLADKIN,

Krótko-Strasse Nr. 4. 8850
Ehemaliger Assistent des zahnärztlichen Instituts des Hofzahnarztes Engel zu Berlin, hat sich in Lodz niedergelassen als Spezialist für zahnärztliche Metalltechnik, Goldkronen, Brücken, künstliche Zähne ohne Gummien, Gold- und Porzellan-Plomben, Regulierung schief gewachsener Zähne etc.
Sprechstunden: von 10-1 und von 4-8 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10-12 Uhr vorm.

30. August.
Sonnen-Aufgang 5 U. 7 M. | Mond-Aufg. morgens. Sonnen-Unterg. 6, 53 M. | Mond-Unterg. 5 U. 19 M.
Wedeut- und denkwürdige Tage.
1904 Schlacht bei Masjara. 1896 † Fürst Pobanow, Statthalter. 1891 * Prinz Friedrich Viktor und Prinz Franz Josef von Hohenzollern. 1870 Schlacht bei Beaumont. Das Korps heißt vernichtet. 1813 Niederlage der Franzosen bei Pulm. Gefangenahme Bonapartes. 1681 Erlass der deutschen Reichsregierungsverfassung, wie sie bis zum Ende des 18. Jahrhunderts bestand.

Die Quellen der Bestechlichkeit.

Anlässlich der Enthüllungen, die die Revisionen gebracht haben, ist viel darüber gesprochen und geschrieben worden, worin die Gründe der Bestechlichkeit, der Neigung zu Unterschleifen und sonstigen Mißbräuchen zu sehen sind, an denen unsere Beamtenstaat so schwer krank. Alle möglichen Momente sind in den Vorbergrund gerückt worden: die schlechte Organisation der Kontrolle, die ungenügende Bezahlung der Beamten und manches andere mehr. Eine Hauptrolle ist natürlich der in vielen Ressorts herrschenden vererbten Tradition zuerkannt worden. Aber bisher hat man kaum den Versuch unternommen, festzustellen, wie eine solche Tradition sich bilden und erhalten konnte. Und doch ist das eine Frage, die entschieden das lebhafteste Interesse wecken muß.

Unter solchen Umständen wird, so schreibt die „St. Pet. Bzg.“ man es der Monatschrift Esow. Wir dank wissen müssen, daß sie in ihrem letzten eben erschienenen Heft einen Aufsatz unter dem Titel „Die russische Bestechlichkeit als sozialhistorische Erscheinung“ bringt, in dem unter Anführung zahlreicher, der Geschichte entnommener Belege der Versuch unternommen wird, diese Lücke auszufüllen.

Worauf der Autor hinaus will, läßt sich in wenigen Worten sagen: er versteht die These, daß eine seit Jahrhunderten befolgte Regierungspolitik selbst die Schuld an den Erscheinungen trägt, die jetzt in so grandiosem Maßstabe ans Tageslicht treten. Es ist systematisch die Aufzählung des Staatsdienstes, ganz abgesehen von besonderen Verdiensten, zur Erwerbung von Reichtum oder mindestens Wohlstand führen müsse, daß die „gute“, regierungstreue Gesinnung an sich Belohnung durch Geld und Geldwert beanspruchen könne. Und von dieser Auffassung ist natürlich nur ein Schritt bis zu den Traditionen unserer Intendanten und Konsorten.

Der Verfasser führt seine Untersuchung nur durch die Kaiserzeit. Er läßt die Moskaner Periode unberücksichtigt, obgleich sich das in dieser herrschende System der „Kormlenie“ gleichfalls als Material verwenden ließe. Aber auch die Beispiele der Kaiserzeit wirken überzeugend genug. Man denke bloß an die enormen Schen-

lungen, mit denen die Günstlinge der Monarchen und Monarchinnen im XVIII. Jahrhundert bedacht wurden. Man entsinne sich der Vorgänge, die sich bei jedem Thronwechsel oder beim Sturz eines Allmächtigen abspielten: die geschenkten Ländereien und Gelber wurden konfisziert und an die neuen Männer verteilt, einfach auf Grund ihrer „guten“ Gesinnung und der nun für schädlich erklärten Gesinnung ihrer Vorgänger. Damit wurde systematisch die Ueberzeugung grobgezogen, daß der einzige Weg zum Reichtum politische Wohlgesinntheit ist. Und natürlich mußte dann eine Verschiebung der Motivation stattfinden: politische Wohlgesinntheit gab unter allen Umständen ein Recht auf den Erwerb von Reichthümern.

Später, im XIX. Jahrhundert, hörten die Schenkungen an Günstlingen auf. Aber der alte Geist blieb lebendig und Liberalismus etwa war ein weit schwereres Vergehen als Bestechlichkeit, mochte sie auch in weitestem Maßstabe geübt werden. Der „politisch zuverlässige“ Beamte konnte fast sicher sein, daß man bei allen seinen Mißbräuchen durch die Finger sehen würde.

Wie stehen nun die Sachen heute, nach den Revisionen?
Ein eklatantes Beispiel lehrt es. Vor wenigen Wochen war die Russische Esamja in der Lage, den Volksverbänden mitzuteilen, daß die Regierung beschlossen habe, bei der Vergabung von Intendantenstellen die örtlichen Gruppen des Volksverbandes zu bevorzugen. Es ist klar, daß eine politische Partei an sich ganz ungeeignet ist, kaufmännische Geschäfte auszuführen. Es handelt sich also um nichts anderes als um eine Belohnung für eine der Regierung genehme Gesinnung. Wie sehr die Belohnung ausgedeutet werden wird, braucht wohl kaum gesagt zu werden.

Es wird niemandem einfallen zu leugnen, daß bei den Mißbräuchen der Intendanten und anderer Klassen von Beamten auch zahlreiche andere Momente mitspielen. Auf eine so einfache Formel, wie die vorstehend skizzierte, lassen sich komplizierte soziale Erscheinungen nicht zurückführen. Aber einer der wesentlichsten Gründe der Korruption dürfte hier immerhin richtig angegeben sein. Und es ist durchaus notwendig, daß ihm volle Aufmerksamkeit zugewandt werde.

In dem Preußen, das sich, nach einem bekannten Ausspruch, großgehungen hat, gilt die Ehre, im Staatsdienst zu stehen, als vollständiges Äquivalent für große Bezahlung. Dahin werden wir es wohl nie bringen. Das ist vielleicht nicht einmal erwünscht. Aber daß der Staatsdienst als Weg zur Bereicherung angesehen wird — das ist eine Tradition, die verschwinden muß.

Erhebung Montenegro zum Königreich.

Cetinje, 28. August.
Mit großer Feierlichkeit, einer festlichen Sitzung der Stupschina und einem Gottesdienst in der historischen Kirche, findet heute die Proklamation des Fürsten Nikolaus zum „König von Montenegro“ statt. Der König und die Königin von Italien, der Kronprinz von Serbien und die anderen Fürstlichkeiten nehmen alle in großer Uniform an der Feier teil. Die Begeisterung der Bevölkerung ist grenzenlos.

Ueber eine Unterredung mit dem König von Montenegro berichtet der Korrespondent des „B. Z.“ Folgendes:
Cetinje, 28. August.

Gestern wurde ich zusammen mit einigen deutschen Kollegen vom Fürsten Nikolaus empfangen, der in französischer Sprache folgendes zu uns sagte:
„Ich danke Ihnen, meine Herren, daß Sie zu den Festlichkeiten hierher gekommen sind. Ich betrachte es als ein neues Zeichen der Sympathie, die die deutsche Presse mir stets entgegengebracht hat. Ich schätze und bewundere Deutschland seit langen, besonders seinen erhabenen Herrscher, mit dessen Hause mich eine alte Freundschaft verbindet. Ich kannte den alten Kaiser schon, als er noch König war. Ich kannte den Kaiser Friedrich und hatte vor, seinen Nachfolger zu besuchen, dessen Genialität ich bewundere. Sie werden in meiner kleinen Residenz nicht die gewohnten Bequemlichkeiten finden, um so mehr danke ich Ihnen, daß Sie gekommen sind. Meine Politik wird sich mit dem morataen Tage nicht ändern. Ich werde die Ziele einer friedlichen Politik weiter verfolgen. Die kulturelle Hebung des Landes ist mein Streben. Ich freue mich, im besten Einvernehmen mit meinen Nachbarn, besonders mit meinem mächtigen Freunde dem Kaiser Franz Josef zu stehen.“
Auf Wunsch des Fürsten wurden uns dann Pläne der Hauptstadt Cetinje gezeigt, das im Jahre 1860 aus nur 26 Häusern bestand, heute aber 5000 Einwohner zählt.
Gestern bereitete die montenegrinische Armee dem Fürsten eine erareisende Ovation, bei der ihrem Oberhaupt goldene Ehrenmatten überreicht wurden. Der Fürst erhob die Waffen vor dem Heere, küßte sie und küßte auch die drei Soldaten, die sie ihm überbrachten. Darauf fand die Einweihung des neuen Regierungsgebäudes statt, in dem der feierliche Staatsakt der Krönigsproklamation stattfinden wird. Daran schloß sich die Grundsteinlegung für eine Anzahl gemeinnütziger Gebäude und Anstalten, die von den Töchtern des Fürsten, den Großfürstinnen Wilka und Stana und der Königin Helena von Italien gestiftet wurden. Am Nachmittag ist der Kronprinz Alexander von Serbien mit großem Gefolge eingetroffen. Abends wurden offiziell die Festlichkeiten mit Kanonenschüssen und Glockengeläute eröffnet. Ein gewaltiger Fackelzug bewegte sich durch die glänzend illuminierte Festungsstadt; alle Teilnehmer huldigten dem Fürsten und der Fürstin. Von den umliegenden Höhen leuchtete Vergöner. Der Einbruch des jubelnden Volkes ist unbeschreiblich. An zwanzigtausend Montenegriener in den prächtigsten Trachten sind in der kleinen Cetinje zusammengelommen.
Der Präsident der montenegrinischen Regierung Dr. L. Tomanowitsch gab die nachfolgenden interessanten Erklärungen über die Gründe der bevorstehenden Erhebung Montenegro zum Königreich:
„Wenn Montenegro Königreich wird, sagte der Ministerpräsident, so ist es nur ein altes Recht des Landes aus. Seitdem Serben auf dem Balkan leben, hat Montenegro tatsächlich niemals unter fremder Souveränität gestanden. Alle anderen serbischen Stämme wurden unter die Herrschaft der Türkei gezwungen, Montenegro blieb frei und erhielt sich seine Freiheit durch zahllose Opfer. In allen diesen Zeiten war Montenegro der Hort des serbischen Staatsgedankens. Und Hunderttausende, die unter fremder Herrschaft waren, richteten ihre Augen hoffnungsvoll auf Montenegro.
Welche kulturelle Bedeutung Montenegro schon im fünfzehnten Jahrhundert unter dem Regiment Ivan Tschernowitsch hatte, mögen zwei Tatsachen beweisen: In Montenegro wurde die erste Buchdruckerei auf dem Balkan gegründet; während aber alle anderen Buchdruckereien der damaligen Zeit auf private Initiative zurückzuführen waren, entstand, wie nachgewiesen ist, hier die erste Staatsdruckerei der Welt, die nach dem Willen Ivans dem Volke die Heilige Schrift nahe bringen sollte. Wir besitzen aus dieser Zeit, aus dem Jahre 1493, eine Bibel, die ich vor einigen Jahren auf die Gutenberg-Ausstellung nach Mainz brachte. Sie wurde als eine Perle der Ausstellung bezeichnet. Ein weiteres Zeichen unseres Aufstiegs schon in alter Zeit mag erwähnt werden: der Sohn eines montenegrinischen Fürsten heiratete die Tochter eines der ersten Patrizierfamilien der damaligen Weltmacht Venedig. Daß Montenegro seine Freiheit behielt, verdankt es in allererster Linie der Dynastie Petrowitsch-Njegusch. Eigentlich war es keine Dynastie, denn der freie Montenegriener wählte jedesmal einen Wladita (Fürstbischof). Aber das Haus Petrowitsch hatte so ausgezeichnete Männer, daß die Würde des Wladita von einem zum anderen, meist vom Onkel auf den Neffen überging. So wurde aus der Theokratie ganz natürlich unter Danilo eine Monarchie, und so ist auch die Erhebung des Fürstentums, das seine absolute Freiheit und Unabhängigkeit durch Jahrhunderte bewahrt hat, zum Königreich nur eine natürliche. Alle Serben — auch außerhalb Montenegro — begehen diesen Tag mit Freude. Fürst Nikolaus genießt die höchste Liebe und Verehrung, und mit Recht, denn seine Verdienste um unser Land sind nicht zu zählen. Wenn es in der letzten Zeit öfters hieß, daß zwischen Serbien und Montenegro gewisse Spannungen herrschten, so ist das nicht zutreffend. Der beste Beweis dafür ist ja, daß der Kronprinz von Serbien mit großem Gefolge an den Feierlichkeiten teilnehmen wird. Wohl ist es wahr, daß unüberwundene Elemente haben und diesen Jahren und Unfrieden zu stiften suchen. Einen nachbaltigen Erfolg haben sie nicht.“

„Die Erhebung Montenegros zum Königreich“, so schloß Dr. Romanowitsch die Unterredung, „entwird also nur unserer Vergangenheit und Tradition, wie sie in unsern alten Volksgesängen aufgezeichnet ist. Der Freiheitsgedanke ist der wesentliche Inhalt des Seelenlebens unseres Volkes. Man kann ja sagen, daß sich das wirtschaftliche Leben in unserm Lande in letzter Zeit gehoben hat. Aber ein Handelsvolk sind wir nicht. Vielleicht ein Fehler — vielleicht des Volkes schönste Tugend. — Ich danke Ihnen, daß Sie zu mir gekommen sind. Unsere Sprache ist der Ihren fremd — man weiß wenig von unserm Fühlen und Denken bei Ihnen. Erzählen Sie Ihren Landsleuten von unserm Volke!“

Bethmann-Hollweg und Bebel über die Kaiserrede.

London, 29. August. (Pres.-Tel.) Der Berliner Vertreter der „Daily Mail“ hat sich an zwei Persönlichkeiten gewandt, deren Stellungnahme zur Kaiserrede in Königsberg entscheidend von Wichtigkeit ist. Nämlich an den Reichsfinanzminister Bethmann-Hollweg und an Bebel. Der Reichsfinanzminister ist in der Presse wegen der Rede des deutschen Kaisers zahlreich apostrophiert worden. Man hat ihm sein Schweigen zum Vorwurf gemacht. Auf die Frage, was er auf die gegen ihn gerichteten Angriffe zu erwidern habe, telegraphierte er aus Hohensteinow: „In der fraglichen Angelegenheit habe ich keinerlei Erklärungen abzugeben. Bethmann-Hollweg.“

Der greise Führer der deutschen Sozialdemokratie, die entschieden aus der Rede des Kaisers am meisten Kapital schlagen wird, telegraphierte dagegen: „Ich habe schon die Rede des Kaisers gelesen. Ich kann nur erklären: „Die Hohenzollern ändern sich niemals.“ Bebel.

Professor Paolo Mantegazza.

Der berühmte italienische Physiologe und Anthropologe Prof. Paolo Mantegazza ist, wie gemeldet, am Sonntag morgen in seiner Villa zu San Terenzo, 79 Jahre alt, gestorben. In den letzten Jahren hat man von ihm nicht mehr viel gehört; aber es gab eine Zeit, da wurde Mantegazzas Name von den Gebildeten aller Nationen häufiger genannt als der irgend eines anderen Gelehrten. Und diese Berühmtheit hatte der Verstorbene nicht etwa seiner rein wissenschaftlichen Tätigkeit zu verdanken; sie wurzelte hauptsächlich in seiner geradezu glänzenden Begabung als populär-wissenschaftlicher Schriftsteller. Seine Schriften über die Physiologie und über die Hygiene der Liebe gehörten zu den meist gelesenen ihrer Zeit; sie verhallen, ebenso wie viele andere Werke ähnlichen Inhalts, den geistvollen Pseudonymen und feinsinnigen Beobachtungen, die es meisterhaft verstand, das hygienische Verständnis breiter Kreise zu wecken und zu vertiefen. Auch sonst hat Mantegazza, den die Neugierde wiederholt bis in die fernsten Kulturländer trieb, als Schriftsteller eine fruchtbarste Tätigkeit entfaltet und eine ganze Reihe interessanter Reisebeschreibungen und Romane veröffentlicht. Nachdem er anfangs die ägyptische Provinz in Argentinien ausgekostet, wählte er sich, nach Italien zurückgekehrt, der akademischen Tätigkeit, gründete 1860 in Pavia ein Laboratorium für experimentelle Pathologie, das erste seiner Art in Italien, und wirkte seit 1870 an der Universität zu Florenz als Professor der Anthropologie. Auch politisch ist er wiederholt hervorgetreten; er war längere Zeit Mitglied des italienischen Abgeordnetenhauses.

Chronik u. Lokales.

* k. Personalnachrichten. Der Stenograph des 1. Bezirks von Lodz Stanislaw Gorischakow hat einen zweimonatlichen Urlaub angetreten. Während seiner Abwesenheit wird er von Stenographengehilfen Fedosjew vertreten.

* Legitimationen für ausländische Untertanen. Einer der Gouverneure des Königreichs Polen regte die Frage an, welche Maßnahmen zu ergreifen sind, um die ausländischen Untertanen zur Innehaltung der im Königreich Polen gültigen Vorschriften zu zwingen, und unter anderem auch zur Auswirkung des sogenannten „russischen Wids“. Infolgedessen wurde an die Gouverneure ein Zirkular mit der Erklärung ausgesandt, daß die ausländischen Untertanen im Allgemeinen völlig gleich mit den befristeten Einwohnern unseres Landes zu erachten seien.

* Vorschriften über das Tragen von Schusswaffen. Die Petersburger Zentralbehörden regien das Projekt an, die am 4. April auf Grund der entsprechenden Gesetzparagraphen beschäftigten und im Innern des Reiches bereits zu Recht bestehenden neuen Vorschriften über das Tragen von Schusswaffen seitens Privatpersonen auch auf das Königreich Polen auszudehnen. Im Zusammenhang mit diesem Projekt ging den örtlichen Behörden ein entsprechendes Zirkular zu, auch wurden besondere Kommissionen gebildet, die bereits mehrere Sitzungen abhielten. Gegenwärtig wandte sich die Kanzlei des General-Gouverneurs an die Gouverneure mit der Aufforderung, ihre Meinungsäußerung in dieser Angelegenheit abzugeben, u. zw. innerhalb von 14 Tagen. Erwähnt muß werden, daß bisher bei uns in bezug auf das Tragen von Schusswaffen Vorschriften zu Recht bestehen, die von dem ehemaligen Statthalter des Königreichs Polen am

2. Mai 1867 erlassen und hierauf nur eine Kleinigkeit von dem Warschauer General-Gouverneur am 26. April 1876 geändert wurden.

* Langterminierter Kredit. Der „Statistik des langterminierten Kredits“ zufolge betrug die Summe, mit welcher der Privat-Kredit in Russland im Jahre 1907 belastet war, 2,296,788,706 Rubel; davon entfielen auf das Königreich Polen 204,777,404 Rubel. Landwirthschaftliche Institutionen für langterminierten Kredit gab es im Jahre 1907—49; Die Interessen des Königreichs Polen bediente der landwirthschaftliche Kredit-Verein, der Darlehen auf die Summe von 154 Millionen ausfolgte. Die Schuldenlast des städtischen Eigenrums betrug im ganzen Reich im Jahre 1907—1,215,154,151 Rubel, wovon auf das Königreich Polen 132 Millionen entfielen.

* Ein Allrussischer Kongreß evangelischer Christen wird wie die „St. Pet. Bz.“ berichtet, in der Zeit vom 1. bis zum 10. September dieses Jahres in Petersburg taen. Ueber den Kongreß werden einen Mitarbeiter der Reichs-Zeitung von dem Präsidenten des Allrussischen Verbandes der evangelischen Christen Brochanow einige interessante Mittheilungen gemacht. Danach soll auf dem Kongreß in erster Reihe die Frage der Verschmelzung der evangelischen Christen mit den ihnen sehr nahe stehenden Baptisten beraten werden. Zunächst, vor der vollständigen Verschmelzung, wollen sich die evangelischen Christen und die Baptisten auf gewissen Gebieten zu gemeinsamer Arbeit zusammenschließen. So beabsichtigen sie, einen für beide religiöse Gemeinschaften gemeinsamen allgemeinen Wet- und Wusstag festzusetzen, ein gemeinsames theologisches Institut zur Ausbildung von Predigern zu gründen und als gemeinsame Organisation den bestehenden „Bund der evangelischen Jugend“ anzuschließen. N. S. Brochanow hat bereits bei der Regierung um die Erlaubnis zur Eröffnung der „Bibelkurse“ nachgesucht, die später, nach zwei Jahren etwa in ein Bibelstudium umgewandelt werden sollen. Weiter klagt Brochanow darüber, daß den evangelischen Christen die größten Ungerechtigkeiten vom Russischen Volksverbande bereitet werden. So hätten die Volksverbänder Herrn Menschikow veranlaßt, einer Versammlung evangelischer Christen in Jaroslje Sjele beizuwohnen. Am nächsten Tage hätte Herr Menschikow in der Nov. Wr. darüber geäußert, daß die Drogen-Versammlungen gefalte, welche von Männern besucht würden, die die allgemeine Bekämpfung, den Eid u. s. w. perhorreszierten. Die Folge dieses Artikels wäre die Schließung der Gemeinschaft evangelischer Christen in Jaroslje Sjele gewesen.

* Für die deutschen Reichsangehörigen. Das Petersburger deutsche Generalkonsulat erläßt in der „St. Pet. Bz.“ folgende Bekanntmachung: Es trifft häufig der Fall ein, daß militärpflichtige aus Russland kommende Leute sich zwecks Entschuldig über ihre Militärverhältnisse den deutschen Gesandtschaften stellen, ohne im Besitze der nötigen Legitimationspapiere zu sein. Es ist dann schwer, oft ganz ausgeschlossen, die Staatsangehörigkeit, den Geburtsort und Ort usw. dieser Personen festzustellen. Sie sind auch selten im Besitze der nötigen Legitimationspapiere zu sein. Es ist dann schwer, oft ganz ausgeschlossen, die Staatsangehörigkeit, den Geburtsort und Ort usw. dieser Personen festzustellen. Sie sind auch selten im Besitze der nötigen Legitimationspapiere zu sein. Es ist dann schwer, oft ganz ausgeschlossen, die Staatsangehörigkeit, den Geburtsort und Ort usw. dieser Personen festzustellen. Sie sind auch selten im Besitze der nötigen Legitimationspapiere zu sein.

Werkstätten besucht, sowie die erforderlichen Daten an Ort und Stelle einholt werden.

* Mangel an Schulen. Die Lodzer städtischen Schulkommissionen befinden sich gegenwärtig in nicht geringer Schwulst. Vom ersten Morgen bis zum späten Abend erscheinen Mütter und Väter in den Büreaus und verlangen, daß man ihre Kinder in die Elementarschulen aufnehme. Dies geht jedoch nicht an, da alle Schulen überfüllt sind und die Mittel zur Eröffnung neuer Schulen fehlen. Da die meisten der Eltern jedoch Schulfeste entrichten und auf diese Weise ein Anrecht darauf besitzen, daß man ihre Kinder in die Schulen aufnimmt, so wird man entschieden geneigt sein, in irgend einer Weise Abhilfe zu schaffen. Bisher zahlte der Magistrat zum Unterhalt der 28 städtischen Elementarschulen nur 14,133 Rubel jährlich, während der Rest im Betrage von über 100,000 Rubel von den Einwohnern der Stadt aufgebracht werden mußte. In Betrachtziehung der gegenwärtigen Lage der Dinge wird der Magistrat daher wohl geneigt sein, seine bisherige Weise der Mittelbeschaffung zu ändern.

* 25 Jahre treuer Pflichterfüllung. Nach stattgehabter Lebung wurde gestern Abend im II. Zuge der Lodzer Freiwilligen Feuerwehrgesellschaft des genannten Juges Robert Kirchstein das goldene Aeton für 25-jährigen Dienst als Freiwilliger der Wehr überreicht, sowie dem Jubilar seitens der Verwaltung, der Kommandantur und der Kameraden die herzlichsten Glückwünsche dargebracht.

* k. Haushalte Speise. Anlässlich seiner 25-jährigen Tätigkeit in der Maschinenbau-Fabrik spendete Herr Max Rosenblatt 3000 Rubel für die Sparkasse des Comptoirpersonals der gen. Fabrik. Außerdem spendete der Genieur Herr E. Rosenblatt aus demselben Anlaß 200 Rubel für den Fonds zur Gründung einer Unterstufungskasse für die Meister seiner Fabrik.

* Aus dem Geschäftsverkehr. Die General-Versammlung der Aktionäre der Babianicer Aktien-Gesellschaft für chemische Industrie findet am 17. (30.) September d. J. Nachmittags 4 Uhr im Comptoir der Verwaltung in Babianice statt.

* Erbschaftsregulierung. Der Termin zur Regulierung der Hinterlassenschaft der nachstehend genannten Personen findet am 2. (15.) März 1911 im Bureau der Lodzer Hypothekensacheabteilung statt: Nischor Grinbaum, gestorben in Lodz am 29. Oktober 1908; David Silberstein und August (Gitta) Finkelschanz, Ersterer gestorben zu Monaco am 17. März 1901, Letztere in Lodz am 21. September (4. Oktober) 1901; Julius Kindermann, gestorben in Lodz am 3. November 1908; Alexander Max Wajman, gestorben in Kopyan am 19. Juni 1909; Christine Riste, gestorben in Lodz am 11. Dezember 1898; Leib und Malka Chelente Dine, Beide gestorben in Lodz, Ersterer am 19. Oktober 1909; Letztere am 9. April 1910; Wojciech Wtcharadt, gestorben in Lodz am 9. Juni 1897; Chuma Denge, gestorben in Lodz am 28. Februar 1908; Israel Marcus, gestorben in Lodz am 1. Juni 1910; Israel Judka Bantyla, gestorben in Lodz am 25. Februar 1910; Jirka Wiberichall, gestorben in Balwin am 1. Mai 1904; Gustav Robert Müller, gestorben in Lodz am 8. Juli 1910; Barbara Waukratiew, gestorben in Florenz am 17. September 1901; Mawriki (Moriz) Schwäber, gestorben in Lodz am 10. Juli 1910; Malka Widadowska, gestorben in Lodz am 27. November 1909; Josef Sandner, gestorben in Lodz am 6. Juni 1892; Fjischel Krell, gestorben in Lodz am 1. April 1910; Waldemar Schweikert, gestorben in Wien am 20. Juni 1910; Theodor Hugo Prusche, gestorben in Friedebau am 9. November 1905; Sofia Maria Uj, gestorben in Lodz am 28. Juni 1901; Jadviga Suah, gestorben in Lodz am 8. September 1909; Josef Langer (Langer) und Matilbe Langer, beide gestorben in Lodz; Ersterer am 27. Oktober 1906, Letztere am 7. August 1908; Alexander Kaschinski (Kasinski), gestorben in Lodz am 20. Juni 1907; Machla Leuczeka, gestorben in Lodz am 11. April 1910; Golda Brandla Borowehka, gestorben in Lodz am 29. April 1910; Chajm Wolman, gestorben in Lodz am 14. November 1905; Berel Walsberg, gestorben in Lodz am 2. Mai 1908; Abraham Rosenzweig, gestorben in Lodz am 29. Januar 1905; Jauah Jäner, gestorben in Lodz am 26. Februar 1891; Jpet Wlaskowski, gestorben in Lodz am 7. Juli 1909; Chana Laja Goldberg, gestorben in Breslau am 19. Februar 1905; Josef Kofej Kofej, gestorben in Lodz am 2. August 1907.

* Versammlung des Kirchenchors. Am vergangenen Sonntag abends um 8 Uhr, fand in der Pfarrkanzlei der Heiligentreu-Kirchengemeinde eine Versammlung der Mitglieder des Kirchenchors statt, zwecks Wahl neuer Verwaltungsmittelglieder, da der Präses und der Vize-Präses ihre Mandate niederlegten. Unter Vorsitz des Herrn Alendarski wurden gewählt: zum Präses Herr Franciszek Jęza, zum Vize-Präses Herr Stanislaw Kulakowski, zum Kassierer Herr Andrzej Kormancki, zum Sekretär Herr Ludwig Dziedzicjal und zu Verwaltungsmittelgliedern die Herren Piotr Zwaniski, Wladyslaw Kozlowski, Andrzej Domanski und Wladyslaw Rydzewski. Außerdem wurde beschlossen, nach Lomiez zu fahren und daselbst an dem Jagreß des Kanonikus Karol Szmidel teilzunehmen.

* Vom Getreidemarkt. Die Preise sind nach wie vor fest, obwohl die Käufer eine gewisse Zurückhaltung bewahren und sich nur schwer zum Abschluß von Transaktionen verstehen. Angesichts dessen sind die Vorräte natürlich sehr gering und

dürften auch vor her Hand noch nicht so rasch ergänzt werden. Auf dem heutigen Marke wurden nachstehende Preise notiert: Roggen 4 Rubel 35 Kop. — 4 Rubel 50 Kop., Weizen 6 Rubel 25 Kop. — 6 Rubel 45 Kop., Gerste 4 Rubel — 4 Rubel 60 Kop., Hafer 80—87 Kop., (vvo Bud.), Roggenmehl 5 Rubel 90 — 6 Rubel 15 Kop., Weizenmehl 7 Rubel 90 Kop. — 9 Rubel, Ja Gattungen 8 Rubel 50 — 10 Rubel, russisches Weizenmehl 9 Rubel 80 — 10 Rubel 15 Kop. Stimmung ermarkend.

* Polnische Theater. Direktion A. Belmerowicz. Gestern wurden die Arbeiten in dem Theatergebäude beendet, dessen Räume renoviert, frisch gemalt und in hochgeschmackvoller, jedoch bescheidener Weise von Künstlerhand verschönert wurden, so daß sie einen äußerst angenehmen Eindruck machen. Gegenwärtig schritt man zu den Arbeiten auf der Bühne und in den Garderoben. Die Bühne erhält, außer einem neuen Plüsch-Vorhang mit reichen Applikationen und künstlerisch angeführtem Monogramme, zahlreiche Neuerungen und Verbesserungen in der Beleuchtung an der unteren Rampe, einen Reflektor, mit dem sich alle Beleuchtungsmanöver werden ausführen lassen, sowie eine ganze Reihe von neuen Apparaten und Geräthen. Ferner erwarb Herr Direktor Belmerowicz auch im Auslande, sowie in Warschau und Wien zahlreiche Salons, Poudoir- und Kabinett-Möbelgarnituren, desgleichen auch Portieren, Teppiche, Gardinen, Sofas, Irenen usw., um die Bühne so effektiv wie möglich dekorieren zu können. Das neu kompletterte Künstlerpersonal trifft in den nächsten Tagen in Lodz ein, damit mit den Proben zu den Eröffnungsvorstellungen bereits am 5. d. M. begonnen werden kann, unter Leitung der Herren Brocyj und Belmerowicz.

* Der Verein für Kinderschutz bei der Malter Kinderbewahranstalt veranstaltet am kommenden Sonntag, den 4. September im Gehlig'schen Garten an der Pelagiatstraße ein großes Gartenfest, dessen Ergebnis zugunsten der Klasse der genannten Kinderbewahranstalt bestimmt ist. Das entworfene Programm ist ein sehr reichhaltiges und interessantes. Das Komitee ersucht die Mitglieder, zu einer am Donnerstag den 1. September a. c. um 7 1/2 Uhr abends stattfindenden Versammlung recht zahlreich erscheinen zu wollen.

* Bericht vom Nekrovalszentem-Heim „Uzdrowisko“ des Lodzer Krankenpflege-Vereins „Witru Cholim“. (Eingelaut.) Im Laufe der dritten Saison 1910, die vom 20. Juli bis zum 20. August a. c. dauerte befanden sich in dem Nekrovalszentem-Heim 18 Männer u. 23 Frauen, zusammen 41 Personen, von welchen zur vierten Saison 11 Personen verblieben. Die Kranken, welche die Anstalt verließen, nahmen an Körpergewicht von 3 bis 16 Pfund zu und kehrten in bester Gesundheit und mit frischer Lebenskraft zurück.

* Die Webermeister-Zimung hält Morgen Nachmittags 5 Uhr im Meißnerhause eine außerordentliche General-Versammlung ab, worauf wir die Herren Mitglieder nochmals aufmerksam machen.

* Vom Fabrikmeister-Verein. Am Samstag, den 3. September d. J. abends, um 8 Uhr, findet in eigenen Lokale Neuer Ring Nr. 6 die übliche Monats-Sitzung der Verwaltungsmittelglieder des Fabrikmeister-Vereins statt.

* Von der Maurermeister-Zimung. Morgen, Mittwoch, den 31. August a. c. abends, um 7 Uhr findet im Schützenhause am Wobny Rynek die Quartal-Sitzung der Mitglieder der Lodzer Maurermeister-Zimung statt. Pünktliches und zahlreiches Erscheinen ist geboten.

* Die Alexandrower Bürger-Schützen-Gilde hielt am Sonntag und Montag ihr Präsenzielles ab, bei dem folgende Schützen Prämien erwarben: 1. R. Hermanns-Alexandrow (mit 82 Riefeln), 2. M. Wj-Lodz (31 1/2), 3. M. Maz-Lodz (31), 4. M. Seiler-Lodz (31), 5. M. Arndt-Alexandrow (31), 6. M. Braune-Lodz (29 1/2), 7. S. Tamme-Lodz (29 1/2), 8. S. Gultsche-Gierz (29), 9. S. Pof-Lodz (29), 10. S. Ende-Lodz (28), 11. S. Ende-Lodz (28), 12. S. Schults-Rabianice (28), 13. D. Berneder-Gierz (28), 14. M. Lindner-Gierz (27 1/2). Nach Schluß des Schießens fand allgemeine Tafel statt, bei welcher Herr Vorstand Karl Hirsch ein Hoch auf die auswärtigen Schützen gab und Herr Wojt Kamyslowski ein solches auf die Sieger im Präsenzielles anbrachte. Hierauf hielt Herr Vorstand Bruno Knaal aus Lodz eine längere Rede, in welcher er auf die Fortschritte hinwies, welche die Alexandrower Schützen-Gilde in den letzten Jahren gemacht hat, so zwar, daß sie anderen Gilden als Muster dienen könnte. Herr Knaal trank auf das weitere Gelingen und Gedeihen der Alexandrower Bürger-Schützen-Gilde. Aus eigener Erfahrung müßten wir feststellen, daß man sich bei allen Veranstaltungen der Alexandrower Schützen sehr wohl fühlt; man wird da immer mit so wohlthuender Herzlichkeit aufgenommen, daß man gern unter ihnen weilt. Schließlich sei noch erwähnt, daß man für ein vorzügliches Buffet geforgt hatte, alle Speisen und Getränke waren billig und gut.

* Zu dem bewaffneten Ueberfall auf den Polizisten Eimbal an der Ecke der Wyzgodzianowa und Czarnostawstrasse, wobei auch befallend der Fabrikarbeiter Anton Wagner und eine gewisse Antonia Kurnil verwundet wurden, wird uns noch mitgeteilt, daß auch die dem Wagner beigebrachte Verletzung eine sehr ernste ist. Die Kugel durchbohrte ihm das rechte Schienbein, so daß der Knochen zerplitterte. Wagner, der verheiratet ist und vier Kinder besitzt, arbeitete als Weber in der Grohmann'schen Fabrik an der Ecke der Targowa- und Fabrycznastrasse und wird von seinen Vorgesetzten als ein sehr tüchtiger und nützlichster Arbeiter bezeichnet. Der Verletzte befand sich am Sonntag abend bei einem in der Wyzgodzianowastrasse wohnenden

Fremde zu Pech und war eben auf dem Heimwege, als die Wandler auf den Postkasten schossen. Gestern vormittag wurde der schwer verwundete Postkist einer Operation unterworfen und gestern abend hauchte er im Hospital seinen Geist aus.

Der Kampf gegen die Schwindsucht in der Schule. Aus Newyork wird berichtet: In einer energischen Bekämpfung der Schwindsucht in der Schule haben sich das Gesundheitsamt, die Erziehungsbehörden und die Schulärzte zusammengesetzt.

Unbedachte Worte. „Unbedacht hat schon viel Leid gebracht“, „Hüte deine Zunge wohl, halb ist ein böses Wort gesagt!“

Unbestellbare Telegramme. Gradstein aus Giesebach, K. Janowicz aus Rabianiec, Waaler, Dymiatheater, aus Charlottenburg, Grodziski, wohnt in der Giesebach, Andrejewa 4, aus Moskau, Dmeitriew aus Brestschew, Wilhelm, Pawlowski, aus Astrachan, Kreining Wladislaw, aus Melitopol, Karl Feinberg aus Warschau, Reiterberger, Petrikauerstr. 107, aus Andrejew, Bureau Probitas, Pentofohn Schwezowa 8, aus Lowicz, Bender, Neuer Saal, aus Lody.

Verhafteter Dieb. Wie wir bereits an dieser Stelle in der Montags-Ausgabe berichteten, wurde am Sonntagabend in einem Restaurant an der Moskauer Chaussee von Agenten der Detektivpolizei ein gewisser Wladimir Wolkowitsch verhaftet, bei welchem 33 Rubel Gold und Diebeshandwerkzeug vorgefunden wurde.

Blutiger Ueberfall. Gestern Abend um 10 Uhr wurde in der Wladimirstrasse von Unbekannten ein blutiger Ueberfall verübt. Dasselbst wurden die Arbeiter Jan Pietronowski, 21 Jahre alt, und Stefan Spadkowski, 19 Jahre alt, die sich auf dem Heimwege befanden und an dem Hause Nr. 43 vorüber gingen, plötzlich von einigen Strocheln angehalten.

Blutiger Ueberfall. Gestern Abend um 10 Uhr wurde in der Wladimirstrasse von Unbekannten ein blutiger Ueberfall verübt. Dasselbst wurden die Arbeiter Jan Pietronowski, 21 Jahre alt, und Stefan Spadkowski, 19 Jahre alt, die sich auf dem Heimwege befanden und an dem Hause Nr. 43 vorüber gingen, plötzlich von einigen Strocheln angehalten.

sofort die Rettungsstation in Kenntnis und in wenigen Minuten war auch der Wagen mit dem Arzt zur Stelle. Es erwies sich, daß den genannten beiden Personen tiefe Stichwunden am Kopfe, an den Armen, in den Hals und der Brust beibracht wurden.

Diebstahl. Am Laufe der letzten beiden Tage wurden der Geheimpolizei nachgehende Diebstähle zur Kenntnis gebracht: Der im Hause Alexandrowskistraße Nr. 23 wohnhafte Mowtscha Marcewicz begab sich am Sonntagabend um 7 Uhr nach dem Hause Nr. 28 an der Wladimirstrasse befindlichen Wohnung geschäftlich wurde. Der Ueberfall ist auf einen persönlichen Nachschaff zurückzuführen. Nach dem Messerhieb wurde seitens der Polizei gefahndet.

Unbestellbare Telegramme. Gradstein aus Giesebach, K. Janowicz aus Rabianiec, Waaler, Dymiatheater, aus Charlottenburg, Grodziski, wohnt in der Giesebach, Andrejewa 4, aus Moskau, Dmeitriew aus Brestschew, Wilhelm, Pawlowski, aus Astrachan, Kreining Wladislaw, aus Melitopol, Karl Feinberg aus Warschau, Reiterberger, Petrikauerstr. 107, aus Andrejew, Bureau Probitas, Pentofohn Schwezowa 8, aus Lowicz, Bender, Neuer Saal, aus Lody.

Aus Warschau.

Zum Handel mit lebender Waare. Warschau, 30. August. (Spezialtel.) Gestern verhaftete die Polizei während eines Liedervortrags Carujos 39 internationale Taschendiebe, welche den Zuhörern in kurzer Zeit 65 Briefschaften, 43 Portemonnaies und eine Menge Wertgegenstände gestohlen hatten.

Massenverhaftung von Dieben. In der Wohnung von M. Finkelman und S. Goldberg an der Dzierzinastrasse Nr. 38 nahmen Agenten der Detektivabteilung im Verein mit Postkisten eine Einbrecherbande fest, u. zw. die bekannten Diebe Moschel Brodwa, Sander Gofas, Leon Stockmann, Abraham Karin, David Graf, Tobiasz Landau und Wladislaw Ceregra.

Telegramme.

Petersburg, 30. August. (B. T.-U.) Der Minister des Innern verfaßte an die Gouverneure ein Zirkular, worin diese aufgefordert werden, den qualitativen Bestand der Gouvernementskassensbeamten allmählich zu erneuern und auszubessern.

Moskau, 30. August. (B. T.-U.) Dr. Hata, der Mitarbeiter Prof. Ehrlichs und Mitarbeiter des Präparates „Ehrlich-Hata 606“ wohnt der Einsparung des Mittels in einigen Hospitälern bei.

Wladimir, 29. August. (B. T.-U.) Durch eine Feuerbrandst wurde heute die Janowskijsche Tabakfabrik eingeäschert.

Berlin, 30. August. (B. T.-U.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt zu den Protesten eines Teiles der deutschen Presse anlässlich der Königsberger Rede Kaiser Wilhelms: Die Rede des Kaisers ist kein Regierungsakt, sondern ein persönlicher Bekenntnis des Monarchen.

die Krone erhalten, eine Mikachina des Volksbeschaffers zu sehen. Mit solchen Schlussfolgerungen vereinbart sich nicht der Lauf des Kaisers an jeden Bürger des Reichs, am Wohlstand und der trieblichen Entwicklung des Vaterlandes mitzuwirken.

Saltuna, 30. August. (B. T.-U.) Der italienische Minister des Meeres ist gestern eingetroffen, und wurde am Bahnhof vom italienischen Botschafter empfangen. Heute trifft Graf Lehrenthal ein.

Le Havre, 29. August. (Brest-Tel.) Der vermalte Aviatiker Leqaune befindet sich den Umständen nach wohl. Die ärztliche Untersuchung hat ergeben, daß er sich bei seinem Sturz keine inneren Verletzungen zugezogen hat.

Belgrad, 29. August. Während der heutigen Aufführung der von der Fürstin Milofaus von Montenegro verfassten dramatischen Dichtung „Die Balladinen“ im serbischen Nationaltheater ereigneten sich serbische Demonstrationen gegen den Fürsten.

Konstantinopel, 30. August. (B. T.-U.) Der „Osmantische Lloyd“ führt mit seinen Heftartikeln gegen den Ruf nach Fortschritt. Der „offizielle „Tanin“ weist in einem überaus scharfen Artikel die provokatorische Wählbarkeit dieses Blattes zurück.

Internationale Taschendiebe.

Genève, 30. August. (Spezialtel.) Gestern verhaftete die Polizei während eines Liedervortrags Carujos 39 internationale Taschendiebe, welche den Zuhörern in kurzer Zeit 65 Briefschaften, 43 Portemonnaies und eine Menge Wertgegenstände gestohlen hatten.

Vier Personen vom Blitz erschlagen.

Wiedeln, 29. August. Bei einem schweren Gewitter, das über die Gemeinde Wiedeln niederging, wurden ein 45 Jahre alter Ackerer, seine 15jährige Tochter, ein 3jähriger Sohn und eine Magd, die sämtlich unter einem Heuschaber Schutz gegen den Regen gesucht hatten, vom Blitz erschlagen.

Durchstreuerien in Paris.

Paris, 29. August. Der Seinepräsident hat dreizehn aktive Beamte ihrer Ämter enthoben. Sie haben die Stadt durch betrügerisches Vorgehen um eine halbe Million Franken geködert.

Neuer Flugrekord.

Wien, 30. August. (B. T.-U.) Der Aviatiker Breguet hat einen neuen Flugweltrekord aufgestellt. Er unternahm einen Aufstieg mit fünf Passagieren und erreichte eine Höhe von 2040 Metern.

Die Antwortnote des Vatikans.

San Sebastian, 29. August. (Brest-Tel.) Die offizielle Antwortnote des Kardinalsekretärs ist gestern in den Besitz des in San Sebastian weilenden Ministers des Meeres gelangt.

Zur Auzeigung Koreas.

Süul, 30. August. (B. T.-U.) Der Kaiser von Korea erließ bei seiner Abdankung ein Edikt, worin gesagt ist, daß er nicht die Möglichkeit gehabt habe, selbst Reformen durchzuführen, weshalb er die Regierung in andere Hände übergebe.

Washington, 29. August. Der Text des Vertrages über die Annexion von Korea ist veröffentlicht worden zusammen mit einer Erklärung der japanischen Regierung, in der es heißt, daß der bestehende forantische Tarif für Aus- und Einfuhr sowie die Bestimmungen über den Küstenhandel und die offenen Häfen in Korea für die nächsten zehn Jahre in Gültigkeit bleiben sollen.

Die Ueberschwemmungen in Japan.

Tokio, 29. August. Die in Japan durch die jüngsten Ueberschwemmungen verursachten Verluste werden auf 120 Millionen Mark geschätzt.

Cholera.

Table with columns: Ort, Erkrankt, Gestorben, Gesundet. Lists cholera statistics for Petersburg, Moscow, and various provinces.

Berlin, 30. August. (B. T.-U.) Der in Berlin N. an der Cholera erkrankte Hausdiener ist gestern gestorben. In Spandau sind zwei neue Choleraerkrankungen zu verzeichnen.

Toulon, 29. August. (Brest-Tel.) Die Hafenbehörde hat strenge Cholera-Maßregeln anordnet. Alle aus Unteritalien kommenden Reisenden werden scharf bemacht.

Konstantinopel, 30. August. (B. T.-U.) In dem Stadteil Galata sind zwei Cholerafälle festgestellt worden.

Neues aus aller Welt.

Ueber die Unfälle bei Gebirgsübungen österreichischer Militärs, die in Südtirol vorgekommen sein sollen, wird authentisch gemeldet, daß zwei Bandenschützen, die sich physisch einer starken feindlichen Patrouille gegenüberüberhaben, bei dem Versuch, zu entkommen, über einen Abhang abstürzten.

Angeklungene französischer Mönche in Württemberg. Die alle Burg Boesig auf dem ausflüchtreichen Voelgerberge im Kreise Leipa wird neu angebaut und soll Sitz eines aus Frankreich ausgewiesenen Mönchsordens werden.

In die Luft gesprengt. In Wincenja hatte ein 75jähriger Greis namens Giobannini auf gräßliche Weise Selbstmord begangen. Er leerte einen Gürtel mit Dynamitpatronen um seinen Leib und brachte diese gleichzeitig zur Explosion.

Ausdehnung der Streikbewegung in Hamburg. Der Streik der Werftarbeiter zieht immer weitere Kreise und dehnt sich auf Betriebe aus, die mit den Werften nur in sehr lockerem Zusammenhang stehen.

Börsenberichte.

Table with columns: Wert, Gest., Brutto. Lists stock market data for various locations like Berlin, Hamburg, and London.

GARTEN-ETABLISSEMENT HOTEL MANNTEUFFEL

Keine Prolongationen! Keine Preiserhöhung! Vollständig neues weltstädtisches Programm. Nur Attraktionen ersten Ranges. Nur frühes Kommen sichert guten Platz.

„ZABŁOCKA“ Der polnische Soubrrettenstern.

Das muß man sehen! Das muß man sehen! Alice und Kapitän Slema. Amerikanische Kunst-Schauspieler. Diplomiert. Wie in Lodz derartige Leistungen gesehen! Staunenerregend!

6 Gardenias, Gefangs-, akrobatisches, Tanz- und Transformations-Damen-Ensemble in militärischen Evolutionen. Ambrosi. Gastspiel des berühmten Transformateurs. 4 Les Lias. Handvollstücker in Akrobaten. Gastspiel „La Stella Marte“ Größtes Stimmphänomen.

Dankagung.

Zurückgeführt vom Grabe unserer unergesslichen

Anastasia Hemmann

Sagen wir allen, die der Verstorbenen das letzte Geleit gaben, sowie allen edlen Kranz- und Blumen-Spendern unseren herzlichsten Dank. Hauptächlich herzlichsten Dank Herrn Pastor Gundlach für seine tröstlichen Worte im Trauerhause und am Grabe, ebenso herzlichsten Dank den geehrten Mitgliedern des Erntedankfestvereins für ihre erheiternden Gesänge.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Vacanz.

Intelligenter Kaufmann (ca. 30 Jahre alt) für Korrespondenz und zum Besuch der Kundenschaft gesucht. Von ersten Bewerbern, mit 1-2 Referenzen. Offerten mit Gehaltsanprüchen unter „B. H. 1.“ an die Exp. dieses Blattes erbeten.

Potrzebny buchalter,

znający językami polskim, niemieckim i obcznany z branza zbożowa. Oferty składać pod adresem I: Rosen, Kalisz. 8774

Tüchtiger Schlosser,

mit Ausübung sämtlicher vorkommenden Reparaturen an Holzbearbeitungs-Maschinen vertraut, für dauernd gesucht. 8942

KARL WUTKE, Cegielnianstr. 70.



Ein tüchtiger Deforateur kann sich melden bei E. B. Polakoff, Petrikauerstr. Nr. 33. 8912

Ein tüchtiger Deforateur

kann sich melden bei E. B. Polakoff, Petrikauerstr. Nr. 33. 8912

Fräulein,

30 Jahre alt, wünscht mit intelligentem Herrn nicht unter 40 bekannt zu werden. Off. sind unt. „R. 8929“ in der Exp. d. Bl. niederzul. 8929

Eine Bonne

(Deutsche) per sofort gesucht. Näheres Cegielnianstr. 3, Rechtsanwalt Woglinski, von 2-4 Uhr nachm. 8914

Ein Lehrling

wird gesucht im Kolonial- und Destillations-Geschäft 8871 Petrikauerstr. Nr. 39.

Mädchen,

welches kochen kann, wird für einen Haushalt von 2 Personen gesucht. Lubinski, Cegielniana 70, 1. Etage. 8953

Poszukiwany kucharki

z dobrego swiadectwami. Wiadomość Loppold Lourie, Srednia 81, między 11 a 1 godz. 8626

Ein Bursche

von 15-18 Jahre, der deutsch und polnisch spricht, kann sich melden 8933 Krutlastr. 5, B. 11.

Potrzebny chłopiec

biurowy z ładnym charakterem pisma. S. Peterburskie Towarzystwo ubezpieczeń, Zielona 11. 8961

Ein Kaufbursche

per sofort gesucht. Adresse zu erfragen in der Exp. dieses Blattes. 8419

Möbel,

fast neu, aus einigen Zimmern spottbillig zu verkaufen und zwar: 2 Salonanrichtungen, 2 Trumeaus, Uhr, Schreibtisch, Bibliothek, 2 Kleider-Schränke, Delgamöbel, Kredenz, 18 Stühle, Tisch, Ottomane, 2 Bettstellen mit Matratzen, Wäscheschrank mit Spiegel, Wäschekorb mit Wärmor, Toilette, Etage, Kaminschirm, Säulen und andere kleinere Gegenstände. Nowotstr. Nr. 44, B. 3. 8944

Ein Woll-Reisser

mit Kraft ist sofort zu verpachten oder zu vermieten. Dugastr. 84. 8944

10 Rubel Belohnung!

Ein Herrschaft mit 2 kleinen Kellern und in der Mitte ein Café, ist am Sonntag, den 23. d. M. a. c. auf dem Wege von der Rosyloski'schen Konditorei durch die Brediten- bis zur Promenadenstr. 42 verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird erwidert, den Ring gegen obige Belohnung bei Herrn F. Kostowski, Wladykastr. 106, Wohn. 8, abzugeben. 8925

Augenarzt Dr. B. Donchin,

Zielonastr. № 11, Sprechst. 9-11 vorm. u. 4-6 nachm. 8924

Dr. D. Helman

8946 ist zurückgeführt. Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten, empfängt täglich von 10-12 mittags u. von 6-7 abends. Nikolajewskaja 4 - Telef. 16.00. 8924

Dr. LEYBERG

g. mehrjähriger Arzt d. Wiener Kliniken, ordiniert als Spezialarzt für venerische, Geschlechts- und Hautkrankheiten. Sprechstunden täglich v. 8-12; 5-8, Damen 12-1. Sonn- und Feiertag nur vormittag. 7480

Krutla - Straße Nr. 5.

Elektrisches Lichtheil-Institut und Röntgenkabinett

Dr. S. Kantor

Spezialarzt für Haut-, Geschlechts- u. Harnkrankheiten. Krótkastr. Nr. 4. 8875

Behandlung mit Röntgenstrahlen

(chronische Hautleiden), Finfekt und Quarslicht (Hautausfall), Blasen- und roten Vaginitis (eitrige Geschwüre, Furunkel und Wundheilung), Hochfrequenz-Strömung (juckende Hautleiden, Hämorrhoiden, Milddarmstauungsschmerz). - Endoskopie und Cystoscopie (Harnröhren- und Blasenkrankheiten). Elektrolyse (Entfernung lästiger Haare). - Kautil (Wargenentfernung). - Vibrationsmassage, Feinluftbäder und elektrische Stützbäder. - Heilung der Männerchwäche durch Pneumomassage nach Prof. Zabudowski. Krankenempfang täglich von 8-2 und von 8-9; für Damen besondere Wartezimmer. 1089

Dr. H. Schumacher,

Spezialarzt für Haut- und venerische Krankheiten, Nowotstr. Nr. 2. Sprechstunden von 8-10^{1/2} vormitt. und von 4-8 nachm. Sonntags von 8-1 Uhr. 8875

Dr. med. R. Kaufmann,

neu. Assistent der Prof. Geyron und Schützler in Wien, hat sich in Lodz als Spezialarzt für Chirurgie niedergelassen. Cegielnianstr. Nr. 53, 1. Stod. Sprechstunden: von 9-11 früh u. von 4-6 Uhr abends. 8875

Dr. Leon Grossman

Innere- und Nervenkrankheiten. Zu sprechen von 9-11 vorm. und von 4-6 Uhr nachm. 8839 Cegielnianstr. Nr. 7.

Dr. Krusche ist zurückgeführt.

Dr. M. Goldfarb,

Haut-, Geschlechts- und venerische Krankheiten. Jawadzkastr. 18, Ecke Wladykastr. Sprechstunden: 9-12 und 5-8, für Damen von 5-6 Uhr nachm., Sonntags von 9-12 Uhr. 8830

Dr. A. S. Zenenbaum

Innere und Kinderkrankheiten. Magen- und Darmkrankheiten. Wschodniastr. Nr. 49. 7927 Empfangsstunden: von 8 bis 10 Uhr vormittags und von 4^{1/2} bis 7^{1/2} Uhr nachmittags.

Feldscher Steinberg,

praktiziert in Lodz über 20 Jahre, Chirurgische Krankheiten, Massage und Schmierkuren. Petrikauer - Straße 17, Sprechstunden von 8-9 Uhr früh und von 2-4 nachmittags. 7592

Wohnungs-Angebote

2 Zimmer u. Küche

von 1. Oktober zu vermieten. Nowotstr. 72. Näheres Nowot 53 beim Wirt. 8788

2 Zimmer u. 3 Zimmer mit Küche

und Bequemlichkeiten. Zu erfragen Radwanstr. Nr. 43. 8810

Möbl. Zimmer

mit separatem Eingang und elektrischem Licht, per sofort zu vermieten Zielonastr. Nr. 12. 7914

Zimmer

ist per sofort zu vermieten Breditenstr. Nr. 11, B. 13. Dort selbst werden Schüler mit voller Pension aufgenommen. 8656

möbl. Zimmer,

Wohnung Nr. 4. 8854

5 oder 6 Zimmer

und Küche vom 1.10. Oktober zu vermieten mit Bequeml. u. Gasbeleuchtung. Wladykastr. 159. 8957

Wohnungs-Gesuche

Suche ein Zimmer mit Bequemlichkeiten in der Nähe der Nowotstr. Offerten sind an die Exp. dieses Blattes unter „Wohnung“ zu richten. 8937

Ein junges Paar sucht eine Wohnung

von der Jawadzka bis zur Nowotstr. wie auch deren Nebenstraßen, bestehend aus 2 Zimmern u. Küche (5 Fenster) per 1. Oktober resp. 1. November. Offerten unter „R. 1536“ an die Exp. d. Bl. erl. 8856

Feuerlösch-Apparate „FIX“

zu Rubel 25.- zu haben bei B. LOZINSKI, Lodz, Passage Schulz 3, Teleph. 547. Händlern Preisermäßigung.

Maison Française

Leon Hochman, Passage Meyer Nr. 11. Ist nach Paris verreist, um sich mit den neuesten Modellen zu versehen.

Jeune Française converse

aimables offres: „Maya“ à la Redaction Piotrkowska 86. 8922

A. Żelazowski

Bereideter Rechtsanwält ist zurückgeführt. Nikolajewskastr. 21, (Chem. Hof). 8911

Laden

mit Frontzimmer vom 1. Oktober zu vermieten. Wladykastr. 91. 8739

Eckplatz

geeignet auch für kleinere Zäuberer oder Apotheke, in belebter Gegend, für 4.000 Rubel zu verkaufen. Näheres in der Exp. dieses Blattes. 8776

Flügel

zu verkaufen. Nowadomskastr. Nr. 17, Wohnung 5. 8786

Ein Kover

in gutem Zustande, System Girardin ist billig zu verkaufen. Neu Schiefing, Nowystr. 11, W. 19. Zu besichtigen von 6-8 Uhr abends. 8891

Ein Rollwagen

für Einpänner wird zu kaufen gesucht. Adressen beliebe man in der Exp. dieses Blattes unter „Rollwagen“ niederzulegen. 8910

Eine Bulldogge

(Hündin) grau, mit Schwanz und Ohren, am Montag entlaufen. Der ehrliche Finder wird gebeten den Hund gegen Belohnung. Sredniastr. 1, Wohn. 13 abzugeben. 8964

Ein tüchtiger Deforateur

kann sich melden bei E. B. Polakoff, Petrikauerstr. Nr. 33. 8912

Fräulein,

30 Jahre alt, wünscht mit intelligentem Herrn nicht unter 40 bekannt zu werden. Off. sind unt. „R. 8929“ in der Exp. d. Bl. niederzul. 8929

Eine Bonne

(Deutsche) per sofort gesucht. Näheres Cegielnianstr. 3, Rechtsanwalt Woglinski, von 2-4 Uhr nachm. 8914

Ein Lehrling

wird gesucht im Kolonial- und Destillations-Geschäft 8871 Petrikauerstr. Nr. 39.

Mädchen,

welches kochen kann, wird für einen Haushalt von 2 Personen gesucht. Lubinski, Cegielniana 70, 1. Etage. 8953

Poszukiwany kucharki

z dobrego swiadectwami. Wiadomość Loppold Lourie, Srednia 81, między 11 a 1 godz. 8626

Ein Bursche

von 15-18 Jahre, der deutsch und polnisch spricht, kann sich melden 8933 Krutlastr. 5, B. 11.

Potrzebny chłopiec

biurowy z ładnym charakterem pisma. S. Peterburskie Towarzystwo ubezpieczeń, Zielona 11. 8961

Ein Kaufbursche

per sofort gesucht. Adresse zu erfragen in der Exp. dieses Blattes. 8419

Möbel,

fast neu, aus einigen Zimmern spottbillig zu verkaufen und zwar: 2 Salonanrichtungen, 2 Trumeaus, Uhr, Schreibtisch, Bibliothek, 2 Kleider-Schränke, Delgamöbel, Kredenz, 18 Stühle, Tisch, Ottomane, 2 Bettstellen mit Matratzen, Wäscheschrank mit Spiegel, Wäschekorb mit Wärmor, Toilette, Etage, Kaminschirm, Säulen und andere kleinere Gegenstände. Nowotstr. Nr. 44, B. 3. 8944

Ein Woll-Reisser

mit Kraft ist sofort zu verpachten oder zu vermieten. Dugastr. 84. 8944



Moderne Frisuren

Antonie Schulz, perfekte Friseurin, christliche Dame. Haararbeiten jeder Art in stets neuester Aufmachung, Kopfwäsche, Haarfarben, Ondulieren, Gesichtsmassage und Maniküre.

Junge Damen,

die das Friseur als Beruf erlernen wollen, erhalten gründlichen Unterricht. Wschodniastr. 39, Ecke Poludniowa, Wohn. 13. 8922

BUCHDRUCK

Mischkes oder im ENTWURF fertigt R. BORKENHAGEN, LODZ Brzezińska, Nr. 24. 7424

Schürzen,

schwarze und weiße für Schürzen empfiehlt in großer Auswahl das Galanteriewaren-Magazin von 8993

A. Spodenkiewicz,

26. Konstantinerstr. 26. Verlangt überall 7820

„ODOBRIN“

von MICHAEL LEBEDEV. Allein-Verkauf: Act.-Ges. Ludwig Spiess & Sohn, Lodz, Petrikauer 107



Michał Kohn,

Bereideter Rechtsanwält zurückgeführt. 8867 Dzielna - Straße Nr. 28.

Ein tüchtiger Maschinist

welcher sämtliche Schlosserarbeiten zu besorgen hat, kann sich melden bei Michał Kon, Nikolajewskastr. 11. Sprechstunden von 12-1 mitt. und von 5-7 Uhr nachmitt. 8840

Ein tüchtiger Deforateur

kann sich melden bei E. B. Polakoff, Petrikauerstr. Nr. 33. 8912

Inländische Nachrichten.

Moskau. Revolverjournalisten. Der Moskauer Konfess der Revolverjournalisten hat die Mitarbeiter des „Kamere Utro“...

Kiew. Von den Mißbräuchen in der Verwaltung des Wenzbau-Bezirks werden immer neue Einzelheiten berichtet...

Choleraverdächtige Fälle in Spandau.

Spandau, 29. August. Wie wir berichteten, ist die Ehefrau des Hilfsleiters Sarnow von der Spandauer Munitionsfabrik an Fleischvergiftung unter choleraähnlichen Erscheinungen gestorben...

In seiner Unterprache ehrt sich jedes Volk: in der Sprache Schatz ist die Urkunde seiner Bildungsgeschichte wiederbelebt.

Gräfin Takbergs Enkelin.

Roman von Fr. Lehne. (14. Fortsetzung).

Die Gräfin war außer sich über Yvonne's „Reizigkeit“, mehr noch darüber, daß das Kind recht hatte. Sie schwieg einen Augenblick, dann sagte sie schroff und kalt: „Es ist der unerbittliche Wille meines Vaters, daß du hierbleibst.“

Pfingsten war's, ein herrlicher Frühlingstag. Yvonne war mit dem Herrichten der Tafel beschäftigt. Sie legte das alte Familien Silber auf, das an Festtagen stets in Gebrauch genommen wurde.

Die Wahlen in Portugal.

Lissabon, 29. August. Melbungen, die aus Lissabon über den Verlauf des ersten Wahlganges hier eingegangen sind, besagen, daß sich die Wahlen unter großer Erregung der Bevölkerung vollziehen.

Paris, 29. August. Die an kleine portugiesische Volkstümer gelangten Nachrichten bestätigen, daß die Wahlbeteiligung in Lissabon sehr stark ist. Die Regierung hat viel Truppen zur Aufrechterhaltung der Ordnung herbeigezogen.

Lissabon, 30. August. (P. L. - A.) Die Mehrzahl der Stimmen erhielten in Lissabon bis jetzt zehn republikanische Kandidaten. Die Monarchisten der Regierungs- und oppositionellen Parteien kämpfen um die Vorherrschaft.

Lissabon, 30. August. (P. L. - A.) Die Republikaner sind aus verschiedenen Wahlbezirken Lissabon und Dvorlos siegreich hervorgegangen. Die Wahlen sind nach bis jetzt vorliegenden Berichten in Ruhe verlaufen.

Attentat im Petersdom.

Rom, 29. August. Bei der Vesper im Petersdom schoß ein ehemaliger Mönch, der suspendiert war, dreimal mit einem Revolver auf den Monsignore Fabert, den Sekretär des römischen Vikars, Kardinals Neuwirth. Der Attentäter wurde unter gewaltigem Anlauf verjagt.

Der Wortlaut des koreanisch-japanischen Annektions-Vertrages.

Washington, 29. August. (Pres.-Tel.) Auf Grund einer Vereinbarung des japanischen Botschafters Baron Uchida mit dem Staatssekretär des Reichs ist der Wortlaut des Vertrages zwischen Japan und Korea, durch den letzteres endgültig in den Besitz Japans übergeht, veröffentlicht worden.

Eine einleitende Erklärung der japanischen Regierung führt aus, daß der bestehende koreanische Tarif für den Import von Nahrungsmitteln, die Verträge über den Küstenhandel, sowie Gesetze über die Eröffnung einzelner Häfen weitere zehn Jahre bestehen bleiben.

In Anbetracht der engen Beziehungen zwischen den beiden bestehenden Nationen haben Seine Majestät der Kaiser von Korea, befohlen dem Wunsch, ihren Nationen dauernde Wohlfahrt angeheben zu lassen und dem fernem Osten den dauernden Frieden zu sichern, sich entschlossen, einen derartigen Annektionsvertrag abzuschließen.

- 1) Der Kaiser von Korea tritt alle Souveränitätsrechte über das gesamte Reich Korea vollständig und für immer an den Kaiser von Japan ab.
2) Der Kaiser von Korea erklärt sich mit dieser Machtäußerung einverstanden und gibt seine Einwilligung zur Annektion Koreas durch Japan.
3) Der Kaiser von Japan wird dem Kaiser von Korea, dessen Vorgänger, sowie dem koreanischen Kronprinzen und allen Verwandten des koreanischen Kaiserhauses ihrer Würde entsprechende Residenzen auf japanischem Gebiete anweisen und ihnen eine entsprechende jährliche Rente zur Bestreitung ihres Hofhaltes gewähren.
4) Der Kaiser von Japan gewährt weiterhin die nötigen Mittel zum Unterhalt der Beamten der koreanischen Hofhaltung.
5) Der Kaiser von Japan wird den Koreanern, die sich durch ihren Dienst in der Verwaltung des Reiches einer besonderen Anerkennung würdig gezeigt haben, eine einmalige Entschädigung sowie dauernde Privilegien zuerkannt.
6) Die japanische Regierung übernimmt die Regierung und Verwaltung des gesamten Kaiserreichs Korea. Sie wird auf Grund der gegenwärtig in Kraft befindlichen Gesetze allen Koreanern

und ihrem Eigentum vollen Schutz angedeihen lassen.

7) Die japanische Regierung wird, soweit es die Umstände erlauben, die Koreaner, die sich in lokaler Weise dem neuen Regiment anpassen, in ihren Staatsdienst übernehmen, falls sie sich hierfür geeignet zeigen.

8) Dieser Vertrag, der die Zustimmung Seiner Majestät des Kaisers von Japan, sowie Seiner Majestät des Kaisers von Korea erhalten hat, tritt mit dem Tage der Proklamation in Kraft.

In der Auslegung dieses Vertrages durch die japanische Regierung wird noch darauf hingewiesen, daß alle zwischen Korea und auswärtigen Mächten, sowie zwischen Japan und dem Auslande bestehenden Verträge auf den Gesamtumfang des jetzt unter der Herrschaft des Kaisers von Japan vereinigt Gebietes Gültigkeit haben, soweit nicht im Vertrag ausdrücklich etwas anderes bestimmt wird.

Roosevelts Gegner.

New York, 29. August. (Pres.-Tel.) In demselben Maße, in dem sich die Anhänger Roosevelts wieder um diesen scheitern, wächst auch die Zahl seiner Gegner. Und während ein Teil der republikanischen Presse in ihm bereits den künftigen Präsidenten begrüßt und „seine Politik“ preist, berufen seine Gegner mit rücksichtsloser Schärfe seine Fehler und die Schwächen seiner einstigen Regierung auf.

Aus der evangelischen Gemeinde in Idunsta-Wola. In der Zeit vom 21. bis 28. August wurden getauft 2 Knaben. Verlobt wurde folgende erwachsene Person: Juliano Anna Wielos geb. Freige, 36 Jahre alt.

Aus der evangelischen Gemeinde in Dzorlow. In der Zeit vom 15. bis 21. August wurden getauft 4 Kinder und zwar 2 Knaben und 2 Mädchen. Verlobt wurden folgende erwachsene Personen: Eduard Gabriel, 78 Jahre, Johann Abraham, 91 Jahre alt.

Recht war sie fertig: sie trat einen Schritt zurück und prüfte ihr Werk. „Reizend, wunderbar!“ Klang es hinter ihr. Sie wandte sich um. „Luz!“ rief sie in heller Freude. „Oh, Luz, seid ihr schon da?“

„Vorläufig erst meine Dienstadt. Ich bin allein durch den morgenschönen Wald gelaufen. Dagoberst muß Mama und Herta begleiten. Aber nun laß dir erst ein „Gut Gott!“ sagen, Constanzen! Wie lange haben wir uns nicht gesehen?“

„Fünf Jahre, Luz, und jetzt sehe ich dich auch zum ersten Male in Uniform.“ „Fünf Jahre? Wahrscheinlich! Und in diesen fünf Jahren ist Yvonne so schön geworden! Na, ans Hindernis werden Leute!“

„Aber, Luz!“ wehrte sie erötend, und wollte sich losmachen. „Na, was denn, meine kleine Yvonne? Willst du mir nach so langer Zeit nicht einmal den Willkommenskuß geben? Bin ich dein Luz nicht mehr?“

„Es ist immer das gleiche. Großmama mag mich einmal nicht leiden. Doch heute geht es ihr, vielleicht finde ich nachher noch Gelegenheit, mit dir zu sprechen. Recht muß ich mich noch schnell umziehen; dies feierliche schwarze Kleid hier ist nur für den Kirchenbesuch.“

Schnell huschte sie hinaus, und mit entzücktem Blick sah er ihr nach. Wie schön sie war! Wie ein Bild! Sie war nicht groß; sie war schlank und zierlich, dabei von einer Eleganz und Anmut der Bewegungen, wie man es wohl selten findet.

Das schöne, wellige, kupferbraune Haar wurde jetzt nicht mehr durch den häßlichen Kamm gebündelt; es legte sich in bieder Schichten um das perlmutterweiße Gesicht, dessen Züge eine fast klassische Reinheit trugen.

Nicht lange danach kam Baronin Brücken mit Herta und Dagoberst von Lichtenfels, ihrem Gast. In ein helles, leichtes, elegantes Seidenkleid gehüllt, rauschte sie in den Salon. Mit freundlichen Worten begrüßte die Gräfin den Freund des Onkels, den sie sehr schätzte.

Ungebuldig blickte Luz nach der Türe, ob Yvonne noch nicht käme. Er schaute sich förmlich nach ihr. Und als sie auf der Schwelle erschienen, trat er ihr unwillkürlich einen Schritt entgegen. Wie liebend sah sie aus in dem weißen Sommerkleid, das sie gegen das schwarze feidene Gewand von vorhin vertauscht hatte!

„Komteffe, welche Freude, Sie zu sehen! Vielleicht erinnern Sie sich meiner noch?“ Die wurde ein wenig rot und verzwirrt. Es war ja das erstemal, daß ihr jemand eine solche Guldigung darbrachte. Und wie Herta sie beobachtete! Deren niederküllte Blicke stachen sie förmlich wie Nadeln. Da warf sie etwas hochmütig den Kopf zurück, eine Sekunde Hertas Blick erwidrend. Dann lächelte sie und tauschte liebenswürdige Worte mit Dagoberst.

Luz brachte durch sein heiteres Wesen einen ungezwungenen Ton in die Tafelrunde. Er lachte, scherzte, neckte sich mit der Schwester und Konfite, unterhielt sich mit Pfarrer Niemann und dessen etwas ängstlicher Gattin aufs freundlichste und verwechselte nicht, der Großmutter seine Verehrung darzubringen.

Man mußte ihm gut sein, dem fröhlichen, sorglosen Jungen, dem die hellblauen Dragoneruniform so vorzüglich stand. Dagoberst war etwas schwerfälliger; er beschränkte sich viel mit Yvonne, die er so gern sprechen hörte. Säß wie Schwalbegezwitscher lang ihm ihre weiche Stimme. „Sie sind sicher musikalisch, Komteffe?“ fragte er da aus einem Gedanken gange heraus. „Und singen auch?“

HERZENBERG & RAPPEPORT
15 PETRIKAUER 15
 TELEPHON N 15-02. TELEPHON N 15-02.

Teppiche, Läufer, Tisch-Decken,
 Divandecken, Portieren, Gardinen und Stores.
 Diverse Qualitäten!
 Reiche Auswahl!

VII-klass. Mädchen-Privat-Kommerzschule von J. J. Ab.

Annahme von Aufnahmegelesenen
 alle zum Eintritt erforderlichen Dokumente beizubringen. — Die Annahme von
 am 20. August (2. September u. St.).

täglich mit Ausnahme von Sonntagen in der Schulkanzlei (Dzielnastraße 16,
 Haus Math. Front, I. Etage) von 11 bis 1 Uhr mitt. und von 5 bis 6 1/2 Uhr
 abends. — Den Aufnahmegelesenen auf den Namen des Direktors der Schule sind
 Gesuchen wird am 15./28. August eingest. Beginn der Aufnahmeprüfungen
 7018

Das seltestenamt d. Lodzer Webermeister-Innung,



erucht die Herren Mitglieder, zu der am Mittwoch, den
 18./31. August a. c. um 6 Uhr nachmittags im Meister-
 hausale an der Petrikauerstr. Nr. 100 stattfindenden

**ausserordentliche
 Generalversammlung**

recht gebirch zu erscheinen, über nachstehende Angelegenheiten zu beschließen:
 1) Befestigung der Mitgliedschaft, die zwischen den Mitgliedern des
 Grundbuchs unter Nr. 523 in Lodz entstanden, und 2) Bewollmächtigung einer
 Person, die im Namen der Lodzer Webermeister-Innung jeglicher Art Prozesse
 und Angelegenheiten in sämtlichen Gerichts- und Administrations-Institutionen
 der dirigierende Senat nicht ausgelassen führt.

Falls die Generalversammlung wegen zu geringer Beteiligung am ge-
 nannten Tage nicht stattfinden sollte, so findet dieselbe im zweiten Termin am
 1./14. September a. c. dafelbst um die angegebene Zeit statt, die dann auch
 ohne vorher ge. nochmalige Bestimmung und ohne Rücksicht auf die Zahl
 der erschienenen Mitglieder beschlussfähig sein wird. 8737

Dr. Kummers Sprachinstitut,
 Petrikauerstr. Nr. 16. — Potulicowastr. Nr. 3.

billigen Kurse in mo-
 dernen
 Sprachen werden Anmeldungen nur noch bis zum 2. Sep-
 tember a. c. angenommen. Honorar: monatlich 100. 2.—
 pro Sprache oder 15.— pro Halbjahr) Konversation —
 Grammatik — Stilistik — Literar. — Privat- und Handels-
 Korrespondenz. Die Kanzlei ist täglich von 10—1 und von
 4—10 geöffnet. An Sonn- und Feiertagen nur vormittags.
 Die Schüler werden ganz ihren Fähigkeiten ent-
 sprechend erzieht. Kleine Klassen! Schnelle
 Erfolge! Individueller Unterricht! Nationale Leh-
 rer! Die Direktion.

Leihbibliothek.

Dem geehrten Publikum von Lodz und Umgegend mache ich die
 Mitteilung, dass ich vom 6. September a. c. an der Petrikauerstr. Nr. 7, im 1. Stod, (Front) eine Leihbibliothek unter der Benennung
„Czytelnia najnowsza“ w 6-ju językach
 eröffne. In der Bibliothek werden Bücher in 6 modernen Sprachen, als
 deutsch, polnisch, russisch, französisch, englisch und Esperanto in reicher
 Auswahl vertreten sein.
 Aufmerksamkeit Bedienung zusichernd, bitte ich um das geneigte
 Wohlwollen des p. t. Publikums. 8906

Rokicier Kirchengesangsverein.

Am Donnerstag, den 1. September um 8. Uhr abends

Generalversammlung

Tagesordnung:
 1) Kassabericht; 2) Wahl der Vorstände; 3) Ballotage.
 Um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen der Herren Mitglieder
 wird dringend ersucht. Der Vorstand. 8885

7-klassige Lehranstalt
 mit Vorbereitungsklassen von
Stanisława Rajska, Dzielna II.

Die Aufnahme- und Nachexaminas für die Vorbereitungsklassen, der
 I., II., III. und IV. Klasse finden am 1. September; für die V., VI. und
 VII. Klasse am 2. September. Die Schulkanzlei ist von 10 Uhr vor-
 mittags ab geöffnet. 8740

**In meiner Fröbelschule Wólczanska-
 strasse 33,
 mit Garten,
 begann der Unterricht am 24. August.**

Junge Mädchen, welche sich als Fröblierinnen auszubilden wünschen, können jeder-
 zeit als Praktikantinnen eintreten. Dieselben erhalten nach beendeten Kursus
 behördlich bestätigte Patente.
 Gleichzeitg erlaube ich mir zu bemerken, dass ich meine Fröbelschule räumlich
 bedeutend vergrößert habe, so dass den Kleinen jetzt jede Bequemlichkeit geboten ist.
 8853 **E. Grossmann.**

**Lodz
 103
 Petrikauer**

Dem geehrten Publikum
 empfiehlt das neuerröfnete
**Chocoladen- und
 Süßwaren-geschäft**
 von
M. Markowski, Warschan

feils feische:
 Chocolate
 Cacao
 Goubons
 Bisquit
 Marmelade
 Pfefferkuchen etc. 8817

**Petrikauer
 103
 Lodz**

In meiner Privat-Schule
Nawrotstr. 12,
 werden Knaben im Alter von 6 Jahren an angenommen und
 zum Eintritt in mittlere Lehranstalten vorbereitet.
 In der Fröbel-Schule werden Kinder von 3 Jahren
 an aufgenommen. Kurse für Fröblierinnen. 8859
KARL WEIGELT.

Die 8-klassige Mädchen-Lehr-Anstalt,
 (mit Programm der klassischen Knaben-Gymnasien) von
Sophie Libiszowski ist nach dem Hause
 Zawadzkastr. 37
 übertragen worden.
 Anmeldungen täglich außer Sonn- und Feiertagen. Eintritts-Nachexamen und
 Unterricht beginnen am 1. September. 8773

Żeńska 7^{mo} klasowa Szkoła Polska
Z. Pełkowskiej,
 prezentująca została na ul. Wólczanską 55.
 Zapisy przyjmuje kancelaria szkoły od 20-go sierpnia pomiędzy godz.
 11—4. Egzaminacje wstępne i poprawkowe 1., 2. i 3. września.

Bankstr. 92 — Długastr. 125
 P. P. 8423

Wegen übermäßiger Anhäufung von
**Bau- und
 Holz-Hölzern,**
 sowie Sägespänen habe ich in meinem Detailver-
 kauf eine Ermäßigung der bisherigen Preise um
2 bis 15 %
 angesetzt. Da ich überdies meiner bisherigen Lager-
 platz bis zum 15. November geräumt haben muss,
 werden die Herren Konsumenten die Gelegenheit wahr-
 nehmen, um ihren Bedarf an Holz schnellst zu decken.
 Hochachtungsvoll
MAX JAKUBOWICZ,
 Bankstr. Nr. 92 — Długastr. Nr. 125.
 Telephon Nr. 881 und 1385.
 N. B. Ueber 100.000 Kubikfuß prima trodene
 Fußbodenbretter und Tischlerholz. 8423

Nur bis 1. November d. J.

Gegen Ratenzahlungen
 von 1. Mbl. pro Woche empfehlen wir in großer
 Auswahl verschiedene
Damen- und Herrengarderoben
 aus den modernsten in- und ausländischen Stoffen. In-
 fertigung der Garberoben nach den neuesten Modellen.
Guttman & Löwenstadt Konstantiner-Str. 4
 — Nr. 3 im Hofe

Petrikauer-Str. 92

Hierdurch bringe ich der geschätzten
 Damenwelt zur gefl. Kenntnis, dass mein
Magazin und Atelier
 für Damen-Mäntel und Kostüme,
 wie auch Kinder-Garderoben,
 von der Petrikauerstrasse 87 nach der
 Petrikauerstrasse 92 übertragen
 wurde. —
 Gleichzeitig erlaube ich mir noch hin-
 zuzufügen, dass mein Atelier und
 Magazin nach der neuesten Methode
 errichtet wurde, und werden sämtliche
 Bestellungen in tadelloser, sauberer
 Ausführung, nach neuesten Berliner
 und Wiener Modells prompt geliefert.
R. MARGULIES.

**Zahnarzt
 FRITZ DÖRING**
 wohnt jetzt Zielonastr. 19.

Für die Sommerfrische!!!
**Haltbare und
 schmackhafte Butter**

in verschiedenen Sorten bei regelmäßiger Bestellung liefert direkt ins Haus die
Butterniederlage von O. Landert, Petrikauer-
 Str. 117
 Ein hiesiges Wollwaren Fabrikations-geschäft, sucht einen tüchtigen
 und erfahrenen **REISENDEN**
 für Hauptpl. und Wolga. Antritt baldigt. Offerten mit Lebenslauf und
 Angabe der Referenzen unter Chiffre „A. W. 240“ an die Expedition der
 N. L. Rn. erbeten. Discretion zugesichert. 8830

A. O. TESCHICH & CO
KOHLENGESCHÄFT
 LODZ, WIDZEWSKA-STRASSE 62 :: TELEPHON 240

Neuester Auer-Glühkörper

hergestellt aus feinstem
 Ramie-Seidengarn! **Glühkörper** unverändert in Haltbar-
 keit, Form, Leuchtkraft!
 P. P. 7108

Wir gestalten uns, Ihre Aufmerksamkeit auf unseren neuen
 Glühkörper zu lenken, welcher in Bezug auf Haltbarkeit, Stabilität und
 Leuchtkraft ohne Konkurrenz ist. Wir können daher mit Recht sicher
 behaupten, dass unser Glühkörper im Gebrauch entschieden der beste
 und billigste ist. Ferner heben wir noch ganz besonders hervor, dass
 infolge der eigenartigen Anordnung d. Gasverbrauchs mindestens um
 20% geringer ist, als bei allen übrigen Fabrikaten. Versuche mit
 unserem Fabrikat liegen in Ihrem eigenen Interesse; Wir sind sicher
 dass dieselben zu einer Verbindung führen werden.
 Man versuche und staune! Man versuche und staune!
Bec-Auer, Petrikauer-Str. Nr. 109
 im Hofe. — Verkauf sämtlicher Gasglühlicht-Artikel!
 Auch Lampen werden zur Reparatur u. Umarbeiten angenommen.

Reisender,
 tüchtige, repräsentationsfähige Kraft, Deutsch-Russe, mit erstklassigen Verbindungen
 in ganz Russland, in der Baumwollgarn-, Wäsche-, Manufaktur- u. Galanterie-
 branche, wünscht sich per sofort nach hier oder auswärts zu veränderen. I. Re-
 ferenzen. Gest. Off. unter „A. 248“ an die Exp. dieses Blattes. 8857

Ein größeres Wollwaren Fabrikations-geschäft, sucht zum sofortigen Antritt tüchtigen
 einen 25—30-jährigen **Verkäufer-Lagerist (Jude).**
 Bevorzugt, der in der Kleiderstoffbranche tätig ist. Off. u. Gehaltsanpreis
 in der Expedition dieses Bl. unter „Kleiderstoff“ niederzulegen. 8942